

Werk

Jahr: 1984

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 Z NAT 2148:54

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN1015067948_0054

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN1015067948_0054

LOG Id: LOG_0045

LOG Titel: Laudatio Waldemar Zettel 80 Jahre

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN1015067948

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN1015067948>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=1015067948>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

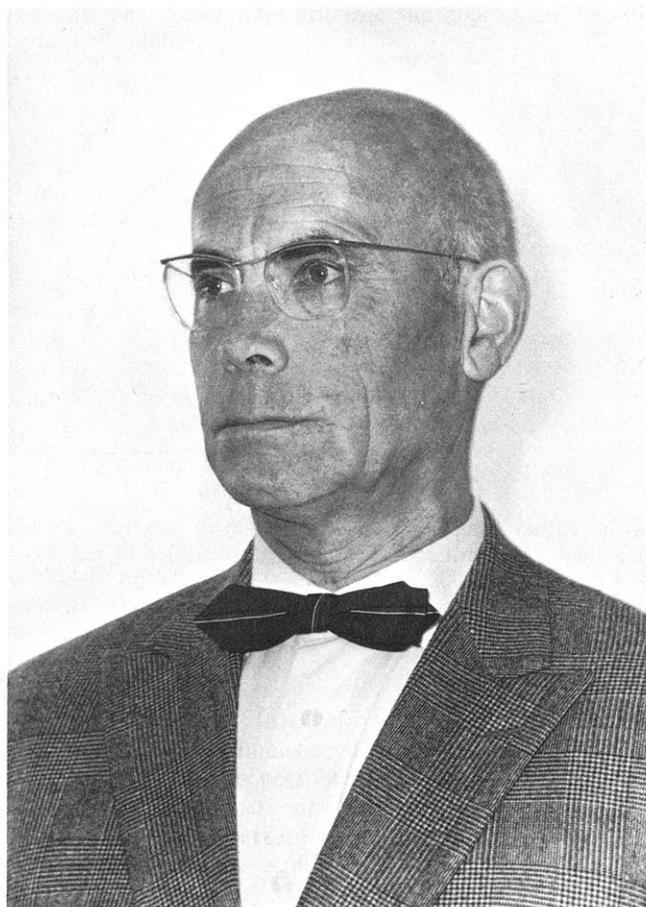
Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

*Laudatio***Waldemar Zettel 80 Jahre**

Im Juli 1983 vollendete Dr.-Ing. Waldemar Zettel, langjähriger Geschäftsführer der Firma Prakla-Seismos (Hannover) und seit 1969 Ehrenmitglied der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft, sein 80. Lebensjahr.

Aus diesem Anlaß fand am 19. August 1983 im Hause der Prakla-Seismos eine Feier statt, bei der der jetzige Geschäftsführer der Firma Dr. H.-J. Trappe eine Laudatio hielt, die im folgenden in modifizierter und gekürzter Form wiedergegeben wird.

Waldemar Zettel wurde am 25. Juli 1903 als ältestes von sechs Kindern des hannoverschen Kürschnermeisters Josef Zettel in Hannover geboren. Fast sein ganzes Leben hat er in Hannover verbracht. Hier besuchte er die Realschule

und bestand das Abitur an der Oberrealschule am Clevertor. Als Primaner konnte er sich durch Nachhilfestunden einiges dazuverdienen, so daß er dann 1922 mit dem Studium der Physik an der damaligen Technischen Hochschule in seiner Heimatstadt beginnen konnte.

Durch seine Arbeiten im Physikalischen Institut lernte er, in die Geheimnisse der Natur einzudringen und experimentelle Erfahrungen „nach der alten Schule“ zu gewinnen. Nach der alten Schule deshalb, weil alle Geräte und Einrichtungen selbst ersonnen und gebaut werden mußten, die für die eigenen Arbeiten und die Experimental-Vorlesungen notwendig waren. So mancher Leser dieses Beitrags wird Waldemar Zettel vor seinem geistigen Auge sehen, wie er, mit dem weißen Assistentenkittel angetan, im Hörsaal auf dem Experimentiertisch den Drehschemel besteigt, um den Impuls-Satz zu demonstrieren.

Nach Beendigung seines Studiums wurde Waldemar Zettel Assistent an der Technischen Hochschule Hannover, an der er im Jahre 1934 zum Dr.-Ing. promoviert wurde.

Die experimentelle Arbeit an der Hochschule hat ihre Früchte getragen. Waldemar Zettel entwickelte neuartige Erschütterungsgeräte, darunter tragbare robuste empfindliche Geophone, die in der Einheit mit Röhren-Verstärkern seismische Messungen von überraschender Genauigkeit zuließen.

Im Jahre 1934 begann auch die geophysikalische Reichsaufnahme. Zu dieser Zeit kam Waldemar Zettel in Kontakt mit Dr. Friedrich Trappe, der damals bei der schon im Jahre 1921 gegründeten SEISMOS als technischer Leiter tätig war. Dr. Trappe erkannte, daß sein an der Hochschule erworbenes technisches Können und Wissen für die SEISMOS von größtem Nutzen sein würde, und so kam es, daß Waldemar Zettel im Jahre 1934 Mitarbeiter der SEISMOS wurde. In den folgenden Jahren entwickelte er gemeinsam mit Dr. Trappe Geophone und elektrische Verstärker, mit denen eine wesentliche Verbesserung der Meßtechnik und der Interpretation erzielt wurde.

Die ersten Reflexionsgeophone wurden gebaut, und sehr früh erkannte Waldemar Zettel die Bedeutung der Elektronik für die Seismik. Im Jahre 1936 verließ er die SEISMOS, um als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Nachrichtennittel-Versuchsanstalt der Marine in Kiel tätig zu werden. Eine beratende Tätigkeit für die SEISMOS und der persönliche Kontakt mit Dr. Trappe blieben bestehen.

Im Jahre 1937 wurde die PRAKLA Gesellschaft für praktische Lagerstättenforschung in Berlin gegründet. Die Leitung ihrer seismischen Abteilung hatte 1938 Dr. Fried-

rich Trappe übernommen. Es gelang ihm 1939, Waldemar Zettel als Leiter der Entwicklungslaboratorien in Brieselang bei Berlin zu gewinnen. Trotz vieler Schwierigkeiten war es Waldemar Zettel möglich, die seismischen Meßtrupps der PRAKLA auch während des Krieges mit immer neuen und verbesserten Instrumenten auszustatten.

Das Ende des Krieges schien auch das Ende der PRAKLA zu sein. Am 16. Mai 1945 wurde Waldemar Zettel vom damaligen Bürgermeister von Brieselang die Leitung der Firma übertragen. Die Tätigkeit von Berlin aus konnte aber nicht aufgenommen werden, da die letzten Geräte, die letzten Instrumente und das letzte Material an die sowjetische Besatzungsmacht übergeben worden waren. Kontakte mit Alfred Bentz legten es nahe, mit der Tätigkeit der PRAKLA in Hannover neu zu beginnen.

Im Jahre 1946 kam Waldemar Zettel nach Hannover und bezog im Hause des Instituts für Erdölforschung, Am Kleinen Felde 12, ein Arbeitszimmer. Zu jener Zeit waren die Kassen leer. Eine Feldtätigkeit konnte auch im Westen noch nicht aufgenommen werden. Zuerst wurden die ausstehenden Gelder für gegen Kriegsende ausgelieferte Berichte eingezogen, dann wurden die noch nicht vollendeten Berichte fertiggestellt und ausgeliefert. Die Schwierigkeiten auch damals in Hannover waren groß. So wurden im November 1946 von der britischen Besatzungsmacht die wenigen noch verbliebenen Geräte der PRAKLA beschlagnahmt. Dank der Fürsprache der Industrie und durch den Einsatz von Alfred Bentz und Hans Closs wurde diese schwierige Situation überwunden.

Schließlich konnte im März 1947 der erste seismische Trupp in Gang gesetzt werden. Nach der Währungsreform entwickelte sich dann die PRAKLA schnell. 1952 waren bereits 15 Trupps tätig, 1958 gar schon 45 Trupps. Aber auch damals gab es nicht nur positive Entwicklungen in der Explorationsgeophysik; es gab auch Zeiten der Stagnation.

Auch die SEISMOS war von einer Stagnation im Jahre 1963 betroffen. In diesem Jahr wurden die Anteile an der

SEISMOS von PRAKLA übernommen. Waldemar Zettel übernahm dann den Vorsitz im Aufsichtsrat dieser Gesellschaft.

Mit dem Bohrmeister August Göttker, der schon während des Krieges bei PRAKLA tätig war, wurde nach dem Kriege ein Vertrag abgeschlossen, der es ihm ermöglichte, eine Bohrgesellschaft für die Durchführung der Bohrarbeiten der PRAKLA aufzubauen. Nach dem plötzlichen Tod von August Göttker übernahm die PRAKLA eine 25%ige Beteiligung an dieser Firma im Jahre 1959. Ab 1960 war Waldemar Zettel als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates dieser Gesellschaft tätig.

Betrachtet man die Entwicklung der PRAKLA nach dem Kriege bis zur Pensionierung von Waldemar Zettel, Ende des Jahres 1968, dann ist festzustellen, daß diese Firma durch seine persönliche Initiative nach dem Kriege wieder ins Leben gerufen wurde und daß sie sich während seiner Geschäftsführertätigkeit zu einem international bekannten und geachteten geophysikalischen Unternehmen entwickelte.

Auch über den Wirkungskreis der PRAKLA hinaus ist Waldemar Zettel geehrt und geschätzt. Im Jahre 1963 wurde er Ehrensenator der Technischen Hochschule, der heutigen Technischen Universität Hannover. Er war Mitglied des Außenwirtschaftsausschusses der Industrie- und Handelskammer, der Tarifkommission des Wirtschaftsverbandes Erdölgewinnung und im Beirat der Dresdner Bank und der Deutschen Gesellschaft für Mineralölwissenschaft und Kohlechemie. 1969 wurde er Ehrenmitglied der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft.

Nach seiner Pensionierung gehörte Waldemar Zettel noch viele Jahre dem Aufsichtsrat der PRAKLA-SEISMOS und dem Aufsichtsrat der PRAKLA-SEISMOS Geomechanik an, so daß er die über viele Jahrzehnte hinweg erworbenen Erfahrungen weiterhin in den Dienst der Gesellschaft stellen konnte.

Die Deutsche geophysikalische Gesellschaft wünscht ihrem Ehrenmitglied auch für die Zukunft alles Gute.